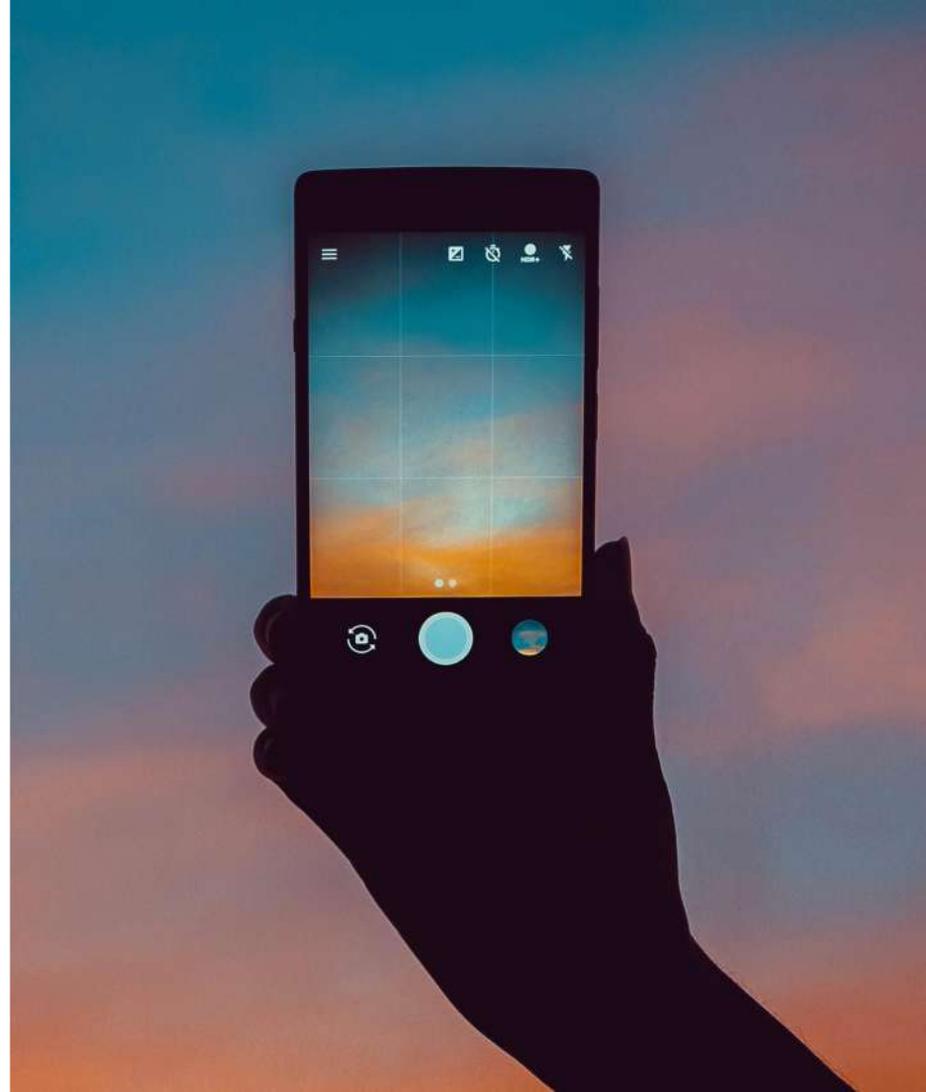


Leitfaden: Bilde eine Community für Dein E-Partizipationsprojekt





Bei Jugendbeteiligung geht es darum, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, an einer Entscheidungsfindung mitzuwirken. Sie ist eine Einladung.

Aber nicht jede Einladung wird angenommen. Deshalb ist es wichtig, die Zielgruppe in den Beteiligungsprozess einzubinden: der Aufbau einer Gemeinschaft rund um Dein Projekt gewährleistet eine höhere Beteiligungsrate und führt zu besseren Ergebnissen.

Warum ist eine Community wichtig?

Eine Community ist ein mehrmaliges Zusammentreffen von Menschen über einen längeren Zeitraum mit einem gemeinsamen Ziel.



- ➔ Wenn es Dir gelingt, eine nachhaltige Gemeinschaft aufzubauen, kannst du Ideen verbreiten und mit anderen an ihnen arbeiten.
- ➔ Beteiligung lebt von den Teilnehmenden. Ein Netzwerk, das Dir hilft, interessierte Jugendliche zu erreichen und zu aktivieren, ist von entscheidender Bedeutung.
- ➔ Die Teilnehmenden können von Projekt zu Projekt variieren. Aber ein stabiles Netzwerk hilft Dir, Kontinuität zu schaffen und deine Projektziele zu verankern.
- ➔ Knüpfe frühzeitig Kontakte zu Entscheidungsträgern, unterstützenden Organisationen, Multiplikatoren usw., um sicherzustellen, dass Deine Ergebnisse zählen und aufgegriffen werden.

Wie das geht?

Der Leitfaden zum Aufbau einer Community auf OPIN hilft dir!

Der Leitfaden ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Aufbau einer Community rund um Dein E-Partizipationsprojekt.

Die Empfehlungen basieren auf den Erfahrungen der OPIN Community, einer Gemeinschaft von E-Partizipationspraktikern und Experten für digitale Jugendbeteiligung.



Zentrale Schritte



Ziel festlegen

- Überlege, was Du mit Deinem Projekt erreichen willst: Was ist Dein Ziel?



BEISPIEL: Die OPIN-Gemeinschaft zielt darauf ab, die E-Partizipation in ganz Europa durch gegenseitigen Austausch zu stärken.

- Füge klare Ziele und konkrete Aktivitäten hinzu.



BEISPIEL: Die OPIN-Gemeinschaft möchte:

- 1. ein digitales Forum bereitstellen, um die Community-Mitglieder bei ihren Projekten zu beraten und um Erfahrungen und Tipps auszutauschen;*
- 2. 30-40 Mitglieder der Community erreichen, von denen 10 aktiv sind;*
- 3. einen Beitrag zum Europäischen Netzwerk von E-Partizipationspraktikern leisten.*

Zielgruppe identifizieren

Um die Frage "Wen musst Du erreichen?" zu beantworten, ist es am besten, in drei Schritten vorzugehen:

1: SAMMELN & PLANEN

2: KENNENLERNEN

3: PRIORISIEREN



Denke strategisch, aber sei praktisch!

Zielgruppe identifizieren

1. Schritt: SAMMELN & PLANEN

Brainstorming und
Aufschreiben von
Zielgruppenarten



*TIPPS: Jugendclubs, Schulen und
Lehrer, andere Bildungseinrichtungen,
Jugendinformationszentren,
Gemeindebedienstete,
Regierungsbeamte,
Jugendorganisationen,
Organisationen der Zivilgesellschaft...*

Mindestens 2
Kontakte für jede
Kategorie
aufschreiben

*TIPPS: Denke an Menschen, die DU
bereits kennst und mit denen Du in
Kontakt stehst. Gute Kontakte
öffnen leichter Türen.*

Finde ein oder zwei „Local Heroes“.
Influencer, die sich für Dein Ziel
engagieren und Dir helfen können,
die Mitglieder der Gemeinschaft zu
motivieren und zu aktivieren.

*TIPPS: Sprich mit Deinen „Local
Heroes“ und berücksichtige deren
Rat. Nutze ihr Feedback, um Deine
Projektziele anzupassen.*

Zielgruppe identifizieren

2. Schritt: PRIORISIEREN

Es ist hilfreich, zwischen primären (must-have) und sekundären (nice-to-have) Zielgruppen zu unterscheiden:

Primär

Deine primäre Zielgruppe sind diejenigen, die du unbedingt erreichen musst, um deiner Gemeinschaft Leben einzuhauchen.

BEISPIEL: Für die OPIN-Gemeinschaft wurden erfahrene Praktiker der E-Partizipation als primär betrachtet, da ihr Beitrag für den Peer-to-Peer-Austausch entscheidend ist.



Sekundär

Deine sekundäre Zielgruppe sollte für Dein Projekt berücksichtigt werden.

BEISPIEL: Neulinge wurden als sekundäres Zielpublikum betrachtet, da sie wertvolle Fragen einbringen.

Zielgruppe identifizieren

3. Schritt: KENNENLERNEN

Das Kennenlernen Deiner potenziellen Community-Mitglieder ist entscheidend für die Planung von Aktivitäten und den Aufbau der Community.

Sobald Du weißt, wen Du erreichen willst, überlege, was Du Deiner Zielgruppe anbieten kannst.

- Wie kannst Du sie zum Beitritt ermutigen?
- Wie können sie davon profitieren, Teil der Gemeinschaft zu sein?



TIPPS:

- *Erstelle ein Online-Event und lade die abgebildeten Stakeholder (Deine potenziellen Teilnehmer) ein, der Community beizutreten.*
- *Frage nach ihren Wünschen (z. B. bezüglich Deines Beteiligungsprojekts) und diskutiere bestimmte Themen.*
- *Kurze Gespräche oder Interviews können helfen, Erwartungen und Anreize zu klären und die Gestaltung von Aktivitäten zu erleichtern.*

Vorteile deutlich machen



BEISPIEL von
der OPIN
Community :

Zielgruppen	Vorteile und Anreize für die Mitglieder der Community
Primär	<ul style="list-style-type: none">- Austausch mit Gleichgesinnten- Möglichkeit für neue Kooperationen- Schnelle Antworten von einer sachkundigen Gruppe- Verbreitungskanäle- Aufbau von Verbindungen zu Entscheidungsträgern (eine Stimme in der Politik)- Teilnahme an Veranstaltungen und Schulungen- Ideen für neue Projekte
Sekundär	<ul style="list-style-type: none">- Zugang zu interessanten Informationen- Freies und interaktives Lernen (praktisches "learning by doing")- Austausch mit sachkundigen Experten- (Internationale) Vernetzung

Baue ein “Zuhause”

Finde einen Ort, an dem die Community zusammenkommen und Ideen austauschen kann: Das kann ein Forum sein, ein regelmäßiges Treffen (online oder offline), ein Social-Media-Kanal... Nutze, was am besten zu Deinem Zweck passt!

OPIN

bietet ein spezielles Modul für den Peer-to-Peer-Austausch mit Initiatoren aus ganz Europa: das Communityforum → <https://opin.me/en/projects/opin-community>

Schau mal rein!

Plane Aktivitäten

Aktivitäten bringen die Community zusammen und ermöglichen einen Austausch.

- Plane projektbezogene Aktivitäten und finde einen Rhythmus (wöchentlich, monatlich, zu bestimmten Anlässen...)
- Stelle sicher, dass Du die Bedürfnisse Deiner Community berücksichtigst. Nutze kleine Umfragen und informelle Kommunikation, um ein Gefühl für die Bedürfnisse Deiner Mitglieder zu bekommen.

Kick off

Wenn Du Deine Community ins Leben rufst, solltest Du gut vorbereitet auf die Bühne gehen. Schließlich zählt der erste Eindruck.

- Mache Dir einen Namen: Lade Mitglieder ein und mache Werbung für Deine Community.
- Rege das Gespräch an und sei in Deinem Communityforum besonders reaktionsfreudig, um seine Wirksamkeit zu beweisen.
- Sei hartnäckig, innovativ, probiere neue Dinge aus und sei offen für neue Diskussionen.



Gemeinschaftliche Verwaltung

Eine Community ist ein mittel- bis langfristiges Unterfangen. Nachdem der Samen in der Anfangsphase gepflanzt wurde, braucht es kontinuierliche Pflege durch das Community Management.

- Frage junge Menschen, sich an der Verwaltung der Gemeinschaft zu beteiligen. Teile die Kommunikationsaufgaben mit Deinen Partnern.
- Bleibe in Kontakt mit der Community und frage kontinuierlich nach Wünschen. Der Wandel ist beständig, und Du kannst sicher sein, dass sich die Debatten nicht immer um dieselben Themen drehen werden.
- Lade interessante Mitglieder (Experten oder Entscheidungsträger) in die Community ein, um den Austausch anzuregen.



Gemeinschaftliche Aktivitäten

Erwäge verschiedene Aktivitäten, Formate und Kommunikationskanäle je nach den Bedürfnissen der Community:

- Austausch im persönlichen Gespräch: Projekttreffen, Workshops, Brainstorming oder Schulungen, bei denen alle voneinander lernen können
- Online-Treffen und Webinare
- Austausch unter vier Augen
- Moderierte Diskussionen in einem Forum
- Verbreitung von Wissen über Newsletter, Mailinglisten oder soziale Medien
- Marktplatz für Kooperationen: gemeinsam neue Projekte starten, gemeinsam mit Community-Mitgliedern Gelder beantragen



Serie an Online-Meetings



BEISPIEL: Um spannende Gespräche zu gewährleisten und Community-Mitglieder zu gewinnen, organisierten wir einstündige monatliche Webinare. Diese beinhalteten einen Vortrag zum Thema E-Partizipation und legten den Grundstein für einen anschließenden Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Neue Themen für weitere Treffen wurden von der Community gesammelt, um das Format gemeinsam zu entwickeln.

Eine Struktur für die OPIN-Community-Webinare wurde vorbereitet:

1. **Thema des Webinars:** Was ist das Thema des Inputs und warum ist es interessant?
2. **Input zu einer Lösung oder einem Gute Praxis-Beispiel:** Vorstellung eines Tools, eines Praxistipps oder eines erfolgreichen Projektes
3. **Fragen und Antworten:** Beantwortung der Fragen der Teilnehmenden
4. **Networking und Austausch:** Diskussion in kleinen Gruppen (Breakout-Räume für bis zu 4 Personen) zum gegenseitigen Kennenlernen, Austausch von Kontaktdaten im Chat.
5. **Feedback:** Kommentare und neue Themen für kommende Treffen.

Serie an Online-Meetings



BEISPIEL: Sieh Dir die ersten 6 OPIN Communitytreffen online an:

Einführung in OPIN und Beiträge von SAFY, Slowenien

VIDEO

Eine kurze Einführung und Präsentation der slowenischen Vereinigung der Jugendfreunde über die Digitalisierung eines Kinderparlaments in Slowenien mit Hilfe der Online-Beteiligungsplattform OPIN.



ePartizipationsinstrumente auf OPIN

VIDEO

Die Entwickler von OPIN erklären, wie man OPIN nutzt und wie man ein erfolgreiches digitales Jugendbeteiligungsprojekt durchführt.



Aufbau eines erfolgreichen Netzwerks

VIDEO

Youth Horizon aus Georgien tauscht Erfahrungen darüber aus, wie man ein erfolgreiches Netzwerk aufbaut, bevor man ein E-Partizipationsprojekt startet. Die Einbindung von Entscheidungsträgern, Schulen, Jugendorganisationen und lokalen Institutionen in ein starkes Netzwerk ist entscheidend.



Serie an Online-Meetings



BEISPIEL: Sieh Dir die ersten 6 OPIN Communitytreffen online an:

Aktivierungs- und Registrierungsverfahren

VIDEO

Aktivierungs- und Registrierungsverfahren können für Praktiker Schwierigkeiten mit sich bringen. Das Webinar dient dem Austausch über Herausforderungen und bewährte Verfahren sowie dem Brainstorming über neue Lösungen.



Konsultationsprozess zum OPIN (Jugendpolitik)

VIDEO

Agenzija Zghazagh präsentierte den Einsatz von OPIN und dessen Textüberprüfungsinstrument zur Einbeziehung junger Menschen in einen Konsultationsprozess zur nationalen Jugendpolitik in Malta.



Tipps und Tricks zur Einbeziehung junger Menschen

VIDEO

5 wichtige Tipps, wie man junge Menschen in den Partizipationsprozess einbeziehen und eine bessere Kommunikation zwischen den Zielgruppen ermöglichen kann.



Starte Deine eigene Community

Wende die Empfehlungen des Leitfadens zum Community-Aufbau auf Dein eigenes Projekt an!

Melde dich, wenn du Fragen hast: community@opin.me

Ziel festlegen

Zielgruppe
identifizieren

Vorteile
deutlich
machen

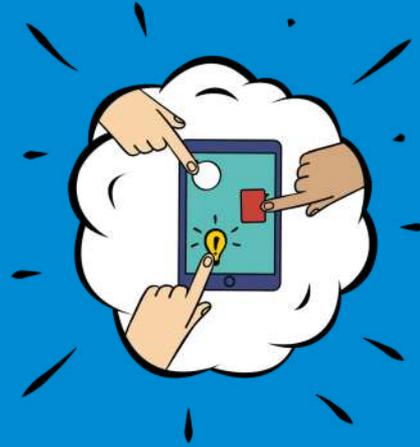
Baue ein
„Zuhause“

Plane
Aktivitäten

Kick off

Gemeinschaft
liche
Aktivitäten
und
Verwaltung





Partizipation dreht sich darum, einer Gruppe von Menschen die Möglichkeit zu geben, Entscheidungen zu treffen. Es ist eine Einladung. Beim Aufbau einer Gemeinschaft geht es darum, Menschen zum Bleiben zu bewegen.